

Aktionswochenende war wieder ein Erfolg . . .

Ein Wochenende und ca. 30 fleißige Leute können viel bewegen. In diesem Jahr wurde die Holzverkleidung im Innenhof gestrichen und ein Teil neue Drainage gelegt (siehe Foto aus dem Deisteranzeiger der HAZ), dazu kamen viele Putz- und Spachtelarbeiten am Gemäuer und an den Treppen. Malerarbeiten an Fenstern und vor allem an den Türen waren auch fällig. Schön war, daß wir einen Bagger geliehen bekamen, so daß vor dem Schuppen Erdreich ausgehoben werden konnte, um dort Platten zu verlegen. Außerdem gibt es nun endlich - dank des Baggers - einen Strom- und Wasseranschluß auf dem Grillplatz, auf den unsere Zeltgruppen schon gewartet haben.



Spendenaktion fürs Dach - der Endspurt ist noch nötig !

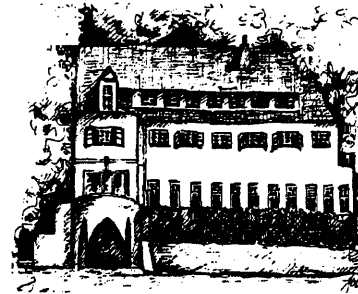
130.000 DM lautete der aufzubringende Gesamtbetrag unserer Dacherneuerung im Jahr 1996. Durch öffentliche Gelder und Zuschüsse konnten wir die durch uns aufzubringenden Mittel auf gut 50.000 DM reduzieren. Diese wollten wir durch eine Spendenaktion über drei Jahre zusammentragen, die jetzt zum Jahresende '98 auslaufen sollte. Trotz einiger bemerkenswerten Einzelspenden und auch Zuwendungen z.B. des Vereins der Ehemaligen der Tellkampfschule, für die wir sehr dankbar sind, fehlt z.Zt. noch ein Betrag von rund 10.000 DM. Dieser soll in der "letzten Runde" der Spendenaktion möglichst noch zusammen kommen. Wir bitten Sie dringend um Unterstützung durch Spenden auf unser Vereinskonto:

!! Kto.Nr. 7496100 der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 25120510) !!

oder auch durch Nennung von Anschriften Ehemaliger und Freunde der Tellkampfschule. Der bisherige Verlauf der Aktion hat gezeigt, daß es auch heute noch genug Menschen gibt, die helfen wollen. Dieses finanzielle Engagement einiger für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schullandheims ist oft durch eine besondere Beziehung zu unserem Haus, die sie vielleicht auch den heutigen Kinder und Jugendlichen wünschen, entstanden. Helfen also auch Sie durch Ihre Unterstützung mit, daß wir unser zugegeben hochgestecktes Ziel erreichen können.

Schullandheim der Tellkampfschule, Im Papenwinkel 1, 31832 Springe; Tel.: 05041/970606
gez.: **Rudi Becker** (0511/525770) Fax: -970607

...jetzt auch zu erreichen unter E-mail: Landheim-Tellkampfschule@T-online.de



Neues aus Springe

... aus dem Schullandheim der Tellkampfschule

Okt. '98

Schullandheime bestimmen ihren Standort neu

Die Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Schullandheime hat sich im Sommer '97 dazu entschlossen, gemeinsame Leitlinien zu erarbeiten und eine Neubeschreibung der Schullandheimarbeit durchzuführen. An bisher vier Wochenenden wurde, ausgehend von den Wurzeln der Landheimbewegung Ende der zwanziger Jahre, mit Leitsätzen wie "zurück zur Natur" oder auch "dem anderen ein Bruder sein" bis in die heutige Zeit hinein über die Rolle der Schullandheime nachgedacht.

Der Erfolg der Schwerpunktbildung "Umwelterziehung" in den Häusern hat sicher auch mit diesen Wurzeln zu tun. "Lernort in der Natur" zu sein ist ein allseits anerkannter Vorteil der Schullandheime. Beobachten, Erleben, Anfassen und Gestalten von Natur ist unseren Kindern hier unmittelbar möglich.

Doch ist nicht in der heutigen Zeit der zweite Gründungszweck mindestens genauso wichtig und sollte deshalb viel deutlicher in das Bewußtsein der Öffentlichkeit dringen?

Gemeinsam einen Aufenthalt zu erleben, sich dafür Regeln zu geben und durchzuhalten, Rücksicht aufeinander zu nehmen, mit einer Gruppe etwas zu unternehmen, Pflichten zu erledigen, Spaß zu haben und damit die Mitschüler, aber auch sich selber neu kennenzulernen. Das alles sind Erfahrungen, die heutigen Kindern und Jugendlichen nicht mehr automatisch begegnen. Wie wertvoll aber solche Eindrücke für die einzelnen SchülerInnen, eine Klassengemeinschaft, die Schule und letztlich die Gesellschaft sind, wird von Jugendexperten immer wieder betont. Wertebildung ist hier konkret: Die Erfolge einer Landheimwoche tragen weit über die Aufenthalte hinaus, Zusammenleben kann besser gelingen.

Bis etwa Mai '99 soll die Arbeit an den Leitlinien der Schullandheime abgeschlossen sein und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Keine Landesmittel für unsere Fenstersanierung

Nach der Dachsanierung sollte, so die Planungen des Vorstandes des Landheimvereins, möglichst zügig auch der Austausch der alten, einfach verglasten Fenster im Hause erfolgen. 1998 war die Erneuerung für den 1. Stock, den Wirtschaftstrakt sowie die Komplettierung im 2. Stock vorgesehen. Die Gesamtkosten hierfür hätten bei ca. 40.000 DM gelegen. Hierzu hatten wir einen Landesmittelzuschuß von 20.000 DM beantragt. Leider bekamen wir jedoch einen abschlägigen Bescheid, so daß die Fenstererneuerung ins nächste Jahr verschoben werden muß. Natürlich dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Schullandheime aus den Töpfen der "Bildungsstätten" nicht ausreichende Mittel bekommen, nachdem der eigene Topf "Schullandheime" in nicht einmal zehn Jahren von 300.000 DM (incl. Zonenrandmittel) auf Null reduziert worden ist. Harte Zeiten für Schullandheime!

Erlebnispädagogik im Schullandheim - eine Examensarbeit von Jens Bahn -

Ich bin ehemaliger Zivildienstleistender des Landheims der Tellkampfschule und studiere nun das Lehramt für Realschulen in den Fächern Mathematik/ Sport/ Technik. Zur Zeit befinde ich mich im 1. Staatsexamen und schreibe an der Hausarbeit mit dem Thema "Ein erlebnispädagogisches Konzept für das Schullandheim der Tellkampfschule".

Erlebnispädagogik erfährt zur Zeit einen "Boom". Nach bisheriger Anwendung hauptsächlich in Therapie und Sozialarbeit wird nun auch in der Schule auf erlebnispädagogische Aktivitäten zurückgegriffen. Ihre Lernziele, Persönlichkeitsförderung und ihr soziales Lernen sind auch Aufgaben der Schule. Schullandheime bieten durch ihre naturnahe Lage sowie ihren ganzheitlichen Einsatz einen idealen Ansatzpunkt für Erlebnispädagogik. Deshalb möchte ich mit meinem Konzept Erlebnispädagogik und Landheim verbinden. Nach Beendigung werde ich meine Arbeit dem Landheim zur Verfügung stellen, damit diese eine aktuelle Ergänzung der pädagogischen Arbeit vor Ort darstellen kann.



Hi, ich bin Andi, der neue Zivi

Ich heiße Andreas Schneider und bin 19 Jahre alt. In diesem Jahr habe ich mein Abi an der IGS Mühlenberg gemacht. Seit August führe ich hier nun hauptsächlich handwerkliche Tätigkeiten durch, wofür ich zwar noch nie ein Talent besaß, doch mit etwas Geduld ist alles möglich. Ich erhoffe mir so manche Erfahrungen, die ich im späteren Studium oder allgemein im Leben noch mal gebrauchen kann. Also dann, auf ein gutes Jahr !

Abschlußtag des Euro-Projektes '98 im Landheim

Rund 150 junge Schweden aus Örebro, Franzosen aus Tours und TellkämpferInnen haben im Mai zum Abschluß ihres Begegnungsaufenthaltes in Hannover einen Tag in Springe verbracht. Es gab eine Rallye, es wurde gebosselt, gegessen und getrunken. Auf dem Fußballplatz ging es auch hoch her und die Franzosen stellten in der Turnhalle ihre besonderen Fähigkeiten im Basketball unter Beweis.

Darüber hinaus blieb genügend Platz zum Klönen, Musik machen, Zeit haben. Petrus hatte nach einer Woche Regen auch ein Einsehen, so daß alle die Sonne genossen haben. Schön, daß schulische Aktivitäten durch unser Landheim so unkompliziert und spontan unterstützt werden können!

... und auch das kann einem passieren !

Abiturienten - Entlassung in der Aula: Reden werden geschwungen, Nachdenkenswertes mit auf den Weg gegeben, Musikalisches als Rahmen geboten, aber auch -immer sehr nahegehend- von Lehrern für die SchülerInnen gedichtet und gesungen.

Und dann nach der Zeugnisausgabe kommt plötzlich eine Mutter mit einem Briefumschlag und einem kurzen "Danke" für den Einsatz im Landheim. Wir können die 500 DM -Spende gutgebrauchen, möchten uns aber hier noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung bedanken. Solche Rückmeldungen setzen auch neue Kräfte frei. Vielen Dank !

Auch in diesem Jahr: Projekt "Landschaft" der Leistungskurse

Drei Leistungskurse (2x Deutsch & 1x Bio) des neuen 12. Jahrgangs der Tellkampfschule haben im September wieder ein gemeinsames Projekt zum Thema "Landschaft" durchgeführt. Dazu der nachfolgende Bericht von Frau Griepenburg-Burow:

Mitten im schönsten Herbst war es - doch die Tage wurden trüber. Es regnete fast ohne Unterlaß, als wir ins Landheim fuhren, um Natur und Landschaft unmittelbar und unverstellt zu erleben. Es gab aber immer wieder kurze trockene Phasen, in denen Schülergruppen auf dem Waldboden lagen und Asseln bzw. Spinnen durch die Lupe betrachteten; den Bielstein erklimmen, um dort Texte von Max Frisch oder Hermann Hesse zu lesen. Oder - oh Graus! Augen zu und durch! - wurde sich mit nackten Füßen der Weg über Wurzeln, durch Schlamm und Bach ertastet, von einem sehenden Lehrer geführt, dessen ruhige Stimme hysterisch kreischende Mädchen zu beruhigen versuchte.

Landschaft mit allen Sinnen erfahren und dann z.B. in kurzen Gedichten festhalten: Akrostichon, dem Elfchen und dem Haiku! Es waren (auch) dank der guten Versorgung und Begleitung durch die Menschen, die im Landheim leben, drei runde, gute Tage.

Leise weht der Wind durch die Bäume

Alles scheint so friedlich & still

Niemand der stört

Doch ist man nicht allein

Selbst der Baum hat einen

Charakter

Hilflos wird er vom Menschen zerstört

Anders geht es nicht dem

Fluß, der seine traurige Geschichte der Welt erzählt

Tau auf den Blättern gibt den Anschein einer verlogenen Idylle. (Gedicht von Ilva Schulte)

Neuanschaffungen für den Sportbereich

Nachdem die Tore des großen Fußballfeldes schon seit Jahren baufällig waren, sind sie in diesem Jahr durch neue ersetzt worden. Diese haben die vorgeschriebenen Turnier-Maße und sind bereits im vollen Einsatz.

Ebenso ist eine neue Tischtennisplatte gekauft worden. Außerdem wurden etliche Spielgeräte, Bälle sowie ein Klassensatz Turmmatten angeschafft. In der Turnhalle mußte ein großer Teil des Fußbodens repariert werden.

Diese Maßnahmen haben uns ca. 6.000 DM gekostet.

Wasserqualität für unser Haus verbessert

Seit Jahren kämpfen wir mit dem hohen Kalkanteil in unserem Brunnenwasser. Bisher gab es nur die Möglichkeit mit einem chemischen Zusatz die Rohre vor dem Verkalken zu bewahren, was für Warmwassergeräte allerdings keinen Nutzen hatte. Nun gibt es dank des Ex-Zivildienstleistenden Sven Hannemann eine "Enthärtungsanlage" in unserer Wasseraufbereitung, die den Zusatz von Chemikalien ins Trinkwasser überflüssig macht (Kationenaustausch). Die Kosten von ca. 9000 DM reduzierten sich durch den Einsatz beim Einbau von Tine Becker und Sven auf die Materialkosten von ca. 1500 DM.

Wir bedanken uns bei Sven und Tine.